



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer
Unterweissbach 36
5093 Weissbach bei Lofer

Email: gemeinde@weissbach.at
Web: www.weissbach.at



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017

Foto: Irmgard Leitinger / Adventfenster Schmidingbauer

Ausgabe Nr.: 7

Weihnachten 2016



aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Neues aus dem Naturpark
- Glückwünsche
- Aufruf Bauerntheater Lofer
- Information der Polizei
- Weihnachtsgrüße der Vereine
- Information der NMS Lofer
- Information des Seniorenheimes Lofer
- Information Kulturverein Binoggl
- Abfallentsorgungstermine 2017

www.weissbach.at



Liebe Weißbacherinnen, liebe Weißbacher!

Am 30. November wurde die Autobiografie von Jakob Schmuck präsentiert. Der Florianisaal war mit ca. 120 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt. Christine Haitzmann und Sepp Hohenwarter lasen abwechselnd einige Passagen aus dem Buch vor. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch fünf junge Bläser unserer Trachtenmusikkapelle. Jakob Schmuck, der den zweiten Weltkrieg mit all seinen Härten an der unmittelbaren Front miterleben musste, der 18 Jahre der Trachtenmusikkapelle als Kapellmeister vorstand und bis heute die Orts-Chronik von Weißbach führt, berichtet in seinem Buch „Erinnerungen an mein bewegtes Leben“ über die verschiedensten Abschnitte seines nun doch schon 94ig-jährigen Lebens.

Wie kam es zu diesem Buch? Jakob lernte im Juli 2013 in der Kneippanlage ein deutsches Ehepaar kennen. Im Gespräch kamen sie auf sein bewegtes Leben zu sprechen. Die Urlaubsgäste waren so angetan von seiner Geschichte, dass sie ihn ermutigten diese aufzuschreiben. Aus den ursprünglich gedachten zwanzig bis dreißig Seiten wurden am Ende weit über zweihundert und das in gestochener Handschrift. Als er im Gemeindeamt die ersten Leseproben vorbeibrachte war es für unseren Amtsleiter Sepp Hohenwarter sofort klar, dass man daraus mehr machen müsse. Mit dem Einverständnis von Jakob wurde das handgeschriebene Werk von Christine Haitzmann digitalisiert. Sie war es auch die gemeinsam mit Jakob Schmuck die Bilder aussuchte, welche im Buch aufgenommen werden sollten. Nun wurde das Werk an einen Lektor übergeben. Hernach wurde es von Sepp Hohenwarter so gesetzt, dass es nur mehr gedruckt werden brauchte. So entstand ein Buch, das gerade für uns, die wir später aufwachsen durften, Einblicke in eine Zeit gibt, die eigentlich noch gar nicht so lange her ist und dennoch mit der heutigen Zeit nicht mehr zu vergleichen ist.

Heuer hatten wir bei den verschiedensten Adventfenstern (ob still oder öffentlich) die Möglichkeit, uns auf das kommende Weihnachtsfest vorzubereiten und einzustimmen. Der bevorstehende Jahreswechsel ist nicht nur die Zeit um einmal inne zu halten und das zu Ende gehende Jahr Revue passieren zu lassen, sondern es ist auch die Zeit um Danke zu sagen. Ein herzlicher Dank den Gemeindemitarbeitern für die geleistete Arbeit. Der Gemeindevertretung ein Dank für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön auch an alle freiwilligen Helfer, die durch

ihr ehrenamtliches Engagement viel zur Aufrechterhaltung unserer Gemeinschaftseinrichtungen (Kneippanlage, Friedhof, Sportanlagen, Spielplatz, Wege und Steige...) beigetragen haben. Ich möchte mich auch bei unseren Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen und dem Büchereiteam für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, mich nochmals bei den Weißbacher Vereinen und Institutionen zu bedanken, dass sie uns bei der Finanzierung der Neugestaltung des Schulvorplatzes (Dorfplatz) so großzügig unterstützt haben. Wenn auch der eine oder andere Verein nicht wirklich davon profitieren wird, freut es mich umso mehr, dass dabei alle zusammengeholfen haben. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem überdachten Platz, welcher uns für künftige Veranstaltungen wetterunabhängiger machen wird, noch viel Freude haben werden. Ein herzliches Dankeschön an:

Die Bäuerinnen und Bauern, die freiwillige Feuerwehr, den Kameradschaftsbund, den Obst- und Gartenbauverein, die Klommpass, die ÖVP Weißbach, die Pfarre, den Sportverein, die Trachtenfrauen, und die Trachtenmusikkapelle für die geleistete Unterstützung.

Ich wünsche euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email: buergemeister@weissbach.at

Tel.: 0664 45 55 441



Die Gemeinde Weißbach
und ihre Bediensteten
wünschen frohe Weihnachten
und ein glückliches
und gesundes Jahr 2017



Neues aus dem Naturpark Weißbach Dezember 2016

Der Naturpark Weißbach darf die Sommersaison mit einer erfreulichen Bilanz von 626 BesucherInnen an Naturpark Veranstaltungen abschließen! Ich möchte mich in diesem Zuge herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken!

Nun da die Sommersaison abgeschlossen ist laufen die Vorbereitungen für den Winter 2016/2017 bereits auf Hochtouren. Dieses Jahr haben wir, wie jedes Jahr, die Naturpark Schneeschuhwanderung, geführte Skitour auf die Kallbrunnalm, Klettern zu jeder Jahreszeit in Eis oder Fels sowie professionelles Langlauftraining im Programm. Die druckfrischen Prospekte sind bald im Naturpark Infobüro sowie beim TVB erhältlich.

Das **Naturkulissenkino & Feuer des Naturpark Weißbach** – ein Freiluftkino der besonderen Art mit freiem Eintritt – ist auch heuer mit 5 Terminen wieder fest im Programm!

Der erste Termin war bereits am **9. Dezember beim Cafe Auvogl**. Im Zuge dieses Termins wurde um 16 Uhr der Kinderfilm „Alm-Öhi“ gespielt. Im Anschluss fand um **18:30 die Premiere des Naturpark Films „Grenzgänger“** statt. Dieser Film wurde mit Hilfe einer LEADER Förderung verwirklicht. Der Trailer des Films ist bereits auf unserer Homepage sowie auf der Facebook Seite des Naturpark Weißbach zu begutachten.

Das Gedankengut des amerikanischen Schriftstellers Henry David Thoreau (1817-1862) ist im Naturpark Weißbach bereits fest verankert. In seinem Werk „Walden“ (life in the woods) beschreibt Thoreau u.a. sein einfaches Leben in und mit der Natur. Genau dieser Zugang bildet die Basis für die Geschichte des Films. Der Naturpark selbst fungiert dabei als Hauptkulisse dessen philosophische Grundlage auf vier Säulen aufgebaut ist: „Naturschutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung“. Der Film selbst hat zwei parallele Handlungsstränge und zieht sich über alle vier Jahreszeiten. Zum einen erzählt er die Geschichte des H. D. Thoreau, der den Naturpark auf längst vergangenen Pfaden durchstreift und erkundet und dort in einer einsamen Hütte lebt. Zum anderen die eines Jungen, der in der Gegenwart lebt. Der Junge findet in einer Sennerhütte das Tagebuch und lässt sich so nach und nach von dessen Gedankengut inspirieren. Er begibt sich auf Thoreaus Pfade und entdeckt, erkundet und erforscht seine Umgebung. Ganz bewusst erfährt er so die Idee und das Gedankengut des Naturparks, beginnt Zusammenhänge zu verstehen und lernt so, Natur zu schätzen und zu schützen. Die biologische Vielfalt der

Almenlandschaft und der naturnahen Forstwirtschaft, deren Bewirtschaftung mit dem Erhalt und der Pflege als auch die Herstellung regionaler Produkte bilden zentrale Eckpunkte im Film.



Die weiteren Termine des **Naturkulissenkino & Feuer** sind am

29.12.2016 und am **5.1.2017** um **16:30 Uhr** sowie am

16.2. und **2.3.2017** um **19:30 Uhr**.

Die Natur, mit Scheinwerfern effektiv in Szene gesetzt, dient als Kulisse für ein Freiluftkino der besonderen Art. Liegestühle, Schneelaternen, schwedische Fackeln und gemütliche Feuerstellen sowie heißer Hollersaft und Glühwein sorgen für ausreichend Wärme von Innen und von außen. Einfach warm anziehen ☺

Ich habe auch heuer wieder interessante Natur- und Bergsportfilme ausgewählt und das Programm ist zu finden auf: www.naturpark-weissbach.at.

Liebe Grüße, Eure Birgit



Dreharbeiten Sommer 2016 – Seisenbergklamm mit Kindern aus Weißbach (Mag. Roland Chytra, ARGUSAUGE.TV)

Glückwünsche

Ihren 70. Geburtstag feierten

Margit Hohenwarter am 17. 01.
Helga Schider am 17. 02.
Maria Schider am 28. 05.
Erich Rachwalik am 23. 06.
Renate Ponschab am 09. 12.

Ihren 75. Geburtstag feierten

Lidwina Ritter am 15. 08.
Josefa Haitzmann am 30. 10.
Johanna Dankl am 01. 11.

Ihren 80. Geburtstag feierten

Anna Oberbarleitner am 10. 01.
Katharina Pirkner am 21. 11.
Gertraud Lohfeyer am 17. 12.

Aufruf Bauerntheater Lofer

*Griäß enk - mia sand's
- de Theaterer.
Mia sand z'wenk
und warnd gern mehr,
bei ins isß a Gaudi und gonz gwiß
koa G'scher!*

*Mia suachn`d vielleicht
genau DI
Ob oid oda jung -
ganz egal wie.*

*Drum sei nit fad
und ruaf glei o -
do war donn insa Peda
für di dro! (0664 123 91 69)*

*Überleg nid long
und meld di glei,
mia hätt`n no
a poa Platzei frei!*



Bauerntheater Lofer

Information Kulturverein Binoggl

KulturVerein Binoggl: Weiter mit vollem Programm

Nach einem sehr abwechslungsreichen Herbst mit Arno Stainers Zeitreisen, Maria Hofstätters Ungehorsam, der eindrucksvollen Wortklauberei beim Poetry Slam und der zickigen Prinzessin beim Froschkönig ist die Programmplanung für die erste Jahreshälfte schon weit fortgeschritten.

Es erwarten euch u.a.:

27.01. "Das Konzert" – eine Theaterkomödie von Hermann Baar, gespielt von der Theaterachse im Theater Lofer.

18.02. Sahrah LESCH – der Shooting Star aus Deutschland. Sie spielt mit Konstantin Wecker, ist Preisträgerin des Udo Lindenberg Panikpreis, und ist einfach umwerfend mit ihrer Stimme und Gitarre. Das ist der erste Geheimtipp des Jahres für das Theater Lofer.

10.03. Die Querschläger kredenzen uns zum Auftakt des Festivals „carven, ziachen & zithern“ im Theater Lofer hinterfotzige Gstanzln, Jodler und wohlbekannte alpine Volksweisen in „runderneuerter“ Form. Kartenreservierung empfohlen!

11.-12. 03. „carven, ziachn & zithern“ geht in der Almenwelt Lofer mit frecher Wirtshausmusik auf die Pisten und in die Hütten der Almenwelt Lofer.

01.04. Lungau Big Band & Gunhild Carling im Theater Lofer: Noch ist nicht sicher, ob alle 20 Musiker der Lungau Big Band auf der Bühne des Theaters Platz finden werden. Noch dazu, wo Gunhild Carling eine derartige Show abliefern, dass der Begriff „Rampensau“ hier kein Schimpfwort sondern ein knieend dargebrachtes Kompliment ist.

03.06. Leo Oma schon um 17:00 Uhr im Haus der Generationen ist ein Sozialkabarett der besonderen Art. Zum Lachen, Schmunzeln & Nachdenken.

Wir freuen uns auf unterhaltsame Abende – seid mit dabei!

Übrigens: es gibt auch **KulturGutScheine** für die Veranstaltungen – ist das nicht ein nettes Geschenk? Reservierungen beim KulturVerein

Tel. 0664/5 22 22 11. Vorverkauf: Raiba Lofer.



Information der Polizei

Sehen und gesehen werden im Verkehrsgeschehen

Gerade in den Wintermonaten stellt uns die Dunkelheit verkehrsbedingt täglich erneut auf die Probe.

Umso wichtiger ist es, einer ordentlichen Beleuchtung größtmögliche Aufmerksamkeit zu widmen.

Um stets sicher ans Ziel zu kommen ist es für einen Fahrzeugführer unerlässlich, das Fahrverhalten stets an die gegebenen Verhältnisse anzupassen.

Aber nicht nur als Lenker eines Kraftfahrzeuges, sondern auch als Fußgänger und als Radfahrer ist im Straßenverkehr höchste Aufmerksamkeit geboten, um nicht übersehen zu werden.

Aus den vorerwähnten Gründen ist es uns ein Anliegen, auf nachfolgende Umstände bzw. Gefahren hinzuweisen:

Fahrzeuglenker:

- Achten Sie auf Sauberkeit der Leuchten am Fahrzeug und reinigen Sie diese regelmäßig
- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Funktion der Lampen.
- Bei vielen Fahrzeugen leuchten bei eingeschaltetem Tagfahrlicht die Rückleuchten nicht. Dieser Umstand ist besonders gefährlich beim Durchfahren der Tunnel, weil das Fahrzeugheck völlig unbeleuchtet ist. Abgesehen davon, dass in den Tunneln und überhaupt bei schlechter Sicht, bei Dämmerung und Dunkelheit das Abblendlicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Tagfahrlicht niemals Ersatz für das Abblendlicht sein kann und sein darf.
- Bedenken Sie, dass bei Dunkelheit die Sicht nach vorne weitenmäßig immens eingeschränkt ist.
- So Sie ein Überholmanöver anstreben überlegen Sie gut, ob dies wirklich gefahrlos für alle Verkehrsteilnehmer durchgeführt werden kann.
- Ziehen Sie in Betracht, dass sich auch dunkel gekleidete Fußgänger am Straßenrand befinden können.

Radfahrer:

- Achten Sie auf eine funktionierende Beleuchtung vorne und hinten und tragen Sie helle Kleidung, wenn möglich auch eine reflektierende Warnweste.
- Vertrauen Sie niemals darauf, dass sie von allen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen werden.
- Ein überholender Fahrzeuglenker ist bei Dunkelheit mit dem Überholmanöver meist so intensiv beschäftigt, dass entgegengerichtete

Radfahrer vielfach sehr spät oder gar nicht wahrgenommen werden und ein Unfall oftmals nur dadurch vermieden wird, weil sich der Radfahrer am Fahrbahnrand bewegt.

Fußgänger:

- Wenn Sie gezwungen sind, bei Dunkelheit ein Stück am Straßenrand zu gehen, dann kleiden Sie sich möglichst hell. Eine reflektierende Warnweste erhöht die Sicherheit um Vieles.
- Halten Sie den ankommenden Verkehr stets unter Beobachtung, damit Sie sich bei Gefahr rechtzeitig in Sicherheit bringen können.
- Nehmen Sie eine Taschenlampe in die Hand, mit der Sie sich ankommenden Fahrzeuglenkern gegenüber bemerkbar machen können.
- Verharren Sie NIEMALS in dem Glauben, weil Sie einen ankommenden Fahrzeuglenker sehen, dass dieser auch Sie sieht.
- Ein überholender Fahrzeuglenker ist bei Dunkelheit mit dem Überholmanöver meist so intensiv beschäftigt, dass Fußgänger am Straßenrand erst sehr spät oder oft gar nicht wahrgenommen werden.

Im Namen aller Kollegen und in meinem Namen darf ich Ihnen eine friedvolle Weihnacht und viel Erfolg und Gesundheit für die kommende Zeit wünschen

Der Leiter der Polizeiinspektion

Hubert ROTH, KontrInsp

Info Kneipp Aktiv Club Saalachtal

Wieder neigt sich ein aktives Vereinsjahr dem Ende zu und wir möchten uns bei all unseren Mitgliedern sehr herzlich für die rege Teilnahme bei den verschiedensten Veranstaltungen bedanken.

Für das kommende Jahr 2017 haben wir schon wieder viele Veranstaltungen (Bogenschießen, Eisstockschießen, Wildkräuterkurs, Heilströmen ect.) für Euch in Planung. Die genauen Termine senden wir Anfang Jänner an alle Mitglieder und werden auch im Veranstaltungskalender des TVB angeführt.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und können sich gerne bei Bachmann Gabriela, Gemeindeamt Lofer (meldeamt@gde-lofer.salzburg.at 06588-8208 oder) melden.

Der Kneippvorstand wünscht auf diesem Weg gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Obf. Elisabeth Schmiderer
und Team

Kneipp Aktiv-Club
Saalachtal

Information der NMS Lofer

„Gemeinsam Unterwegs“ ein Projekt der NMS Lofer mit dem Generationenhaus

Wissen über den eigenen Glauben stärkt den Respekt der Schüler gegenüber Menschen mit anderen Denk- und Glaubensvorstellungen. Der Religionsunterricht auch Lernen für das Leben ist, wird von den Schülern der NMS eindrucksvoll demonstriert. „Gemeinsam Unterwegs“ heißt das Projekt, das von den Religionslehrern Kurt und Esther Mikula nun schon seit 16 Jahren mit den Schülern der 4. Klassen der NMS Lofer und dem Seniorenwohnheim Lofer durchgeführt wird. Beim Basteln, Spaziergehen oder Mensch-ärgere-dich-dich-nicht-Spielen kommen Jung und Alt ins Gespräch und schnuppern in die jeweils andere Lebenswelt hinein. Dabei sammeln die jungen Menschen eine Menge Erfahrungen: „Ich dachte immer, alte Menschen sind nie fröhlich und glücklich. Jetzt habe ich gemerkt, dass sie es oft nur nicht zeigen können“, meint Julian aus der 4b. Und Vanessa: „Ich gehe jetzt offener auf die alten Leute zu“.



Peer-Mediation an der NMS Lofer

Jedes Jahr kommen einige Schüler aus dem Privatschulzentrum Borromäum Salzburg, um mit den Klassensprechern und Stellvertretern diese Art von Konfliktlösung zu trainieren.

Peer-Mediation ist eine Methode, bei der Gleichaltrige nach bestimmten Regeln und einem bestimmten Ablauf einen Streit schlichten, um eine friedliche Lösung zu finden. Die Mediatoren begleiten die Konfliktparteien auf der Suche nach einer fairen Lösung. Das Wichtige dabei ist für uns, dass wir kleinere Konflikte unter uns Schülern selbst bearbeiten können, ohne dass ein Erwachsener mit einbezogen werden muss.



E-Learning Projekt „Safer Internet“

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der NMS Lofer nahmen am E-Learning Projekt „Safer Internet“ des BG- und Sport-RG Saalfelden teil. Unter der Leitung ihrer Lehrerin Bettina Aigner wurde dieses Projekt von der 6A auf die Beine gestellt. Unsere NMS-Schüler und -Schülerinnen wurden dabei über Themen wie Computerviren, Cyber Mobbing, Sexualität im Internet, Gefahr von Online-Spielen, Datenschutz und Privatsphäre informiert. Alle Jugendlichen waren mit großem Interesse und Eifer dabei und wir hoffen, auf diese Weise die Cyber-Kriminalität einzudämmen!

Neue CD „GedankenSchrankenBrecher“ mit den Sängerinnen der NMS Lofer

Soeben hat Religionslehrer Kurt Mikula eine neue CD „GedankenSchrankenBrecher“ herausgebracht, an der er zwei Jahre mit Kindern und Jugendlichen der NMS Lofer gearbeitet hat. Entstanden sind dabei 16 Lieder mit stimmiger Musik und gehaltvollen Texten, die Kinder gleichermaßen wie Erwachsene ansprechen und begeistern. Aufwendig und professionell arrangiert: Mal rockig und kräftig, mal sanft und gefühlsvoll. Aufgenommen und arrangiert wurde die CD im Woodway-Tonstudio im Tiroler St. Ulrich. In den neuen religiösen Liedern geht es um Offenheit und Toleranz, um Vertrauen, Respekt und die Liebe Gottes. Mit dem Kauf der neuen CD unterstützt man übrigens den Verein "RollOn Austria". Zu bestellen ist die CD über die Homepage www.mikula-kurt.net.



Religionslehrer Kurt Mikula mit den Sängerinnen und Covergirls

v.li.: Andrea Friedl, Theresa Hohenwarther, Vanessa Leitinger und Anna Berger

Buchausstellung wieder voller Erfolg

Mitte Oktober fand heuer wieder die alljährliche Buchausstellung in der Schulbibliothek statt. Mit großer Begeisterung wurde gestöbert, gelesen, über Bücher diskutiert und zahlreich bestellt, berichtet Frau Karin Spatzenegger, die Schulbibliothekarin der NMS Lofer.



Weihnachtsstand im Generationenhaus Lofer

Die 3a der NMS Lofer gestaltete am 19. November 2016 einen eigenen Stand beim Adventsmarkt im Generationenhaus Lofer. Dort wurde ausschließlich Handgemachtes verkauft. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten mit großer Freude an diesem Projekt und die Werk- und Kochlehrer halfen dabei. Die gesamten Einnahmen des Projekts gehen an die „Clown Doctors“ in Salzburg. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben.



(v.l.) Esther Mikula, Lisa Lasshofer, Karin Spatzenegger, Sophia Spreitzhofer

Vize-Bgm. Karin Berger vorgenommen. Wir durften Gäste und Vermieter aus Lofer bei uns begrüßen und wurden vielfach für unser schönes Haus gelobt.

Gemäß dem Motto „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ sind wir im zweiten Halbjahr wieder mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ausgetrömt. Im Juli starteten wir mit einer „Fahrt ins Blaue“ bei dunklen Wolken in Lofer und wurden mit Sonnenschein in Saalfelden begrüßt. Nach einem Rundgang um den Ritzensee ließen wir den Tag im Restaurant Ritzensee gemütlich ausklingen.



Beim zweiten Ausflug Anfang Oktober hatte der Wettergott kein Erbarmen mit uns. Wir durften das „neue“ Weißbach bei Lofer mit seinen umfangreichen Umbauten zum Hochwasserschutz des Ortes anschauen. Trotz des Regenwetters wurde der gesamte Bereich vom Diesbachbauern bis zur Seisenbergklamm mit dem Autobus abgefahren und die vorgenommenen Baumaßnahmen vom Bürgermeister höchstpersönlich erklärt. Nach der halbstündigen Fahrt stand der gemütliche Ausklang im Café Auvogel bei Kaffee und köstlichem Kuchen am Programm.



Aber nicht nur unsere Bewohner sind unterwegs, seit diesem Jahr wird vierteljährlich eine Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterveranstaltung durch unseren Hauswart Christian Wimmer organisiert und durchgeführt. Im zweiten Quartal ging es in den Hochseilgarten, im dritten Quartal war ein

Information Seniorenheim Lofer

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und die ruhige, besinnliche Adventzeit hält wieder Einzug. Das ist auch für uns jener Zeitpunkt, an dem wir innehalten und auf das Jahr 2016 zurückblicken.

Es hat sich viel getan in unserem Haus. Bei unserer mittlerweile zur Tradition gewordenen, vierteljährlichen Geburtstagsfeier der Bewohnerinnen und Bewohner haben wir Anfang Oktober die 180. Ehrung vorgenommen – jede mit einer persönlichen Geschichte von Christine Leitinger.

Ein Highlight in diesem Sommer war das am 13. August stattgefundene Sommerfest mit musikalischer Unterstützung der Bürgermusikkapelle Lofer. Neben dem Platzkonzert wurden an diesem kurzweiligen Nachmittag auch noch die Gäste Ehrungen von Frau

Bogenschießtraining im benachbarten Waidring angesagt. Eine kleine, feine Truppe nahm jedes Mal teil und konnte sich nach Lust und Laune austoben.



Bereits zum dritten Mal fand am Samstag, dem 19. November unser Adventmarkt in der Aula statt. Neben unseren eigenen Produkten durften wir wieder externe Aussteller begrüßen. Die Neue Mittelschule Lofer sammelte zugunsten der CliniClowns. Die Lebenshilfe Saalfelden unterstützt uns das ganze Jahr über bei der Dekoration des Eingangsbereichs und stellt ihre Kunstwerke dort aus. Wimmer Holz, Moni's Bienenladen und die Ministranten aus Lofer durften wir auch zum wiederholten Male bei uns begrüßen. Zahlreiche Besucher sind unserer Einladung gefolgt und konnten sich vom umfangreichen Angebot überzeugen. Neben diesen Veranstaltungen gab es wieder viele Kino- und Gesangsnachmittage, Gedächtnistrainings, Messen von den Pfarrern Goran Dabic und Ernst Mühlbacher in unserer Kapelle, Rosenkranzbeten mit Alf Groß, Kartenspiele und vieles mehr. Dafür ein besonderer Dank an alle agierenden Personen und die vielen, das ganze Jahr über ehrenamtlich geleisteten Stunden in unserem Haus. Die Fotos zu diesen und Informationen zu allen anderen Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.hdg-lofer.at>. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Firma Hansaton bietet regelmäßig Servicetermine im Erdgeschoß an. Die nächsten Termine finden am 19. Dezember 2016 und 30. Jänner 2017 statt.

Auch hausintern gibt es natürlich etwas zu berichten. Die Pflegedienstleiterin DGKPⁱⁿ Rosa Millinger hat die einjährige, intensive Ausbildung zum „Basalen und mittleren Pflegemanagement“ in Bad Schallerbach mit Auszeichnung abgeschlossen.



Nach zwei Jahren wurde auch DI (FH) Christian Lahnsteiner mit der Ausbildung zum „EU-Heimleiter“ fertig und konnte diese mit Auszeichnung abschließen.



An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Seniorenwohnheim. Es wird in allen Bereichen tagtäglich ausgezeichnete Arbeit geleistet, sodass das Haus eine hohe Qualität in der Unterbringung, Betreuung und Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner leistet.

Außerdem freuen wir uns schon auf das Leuchten in den Augen der Kindergartenkinder bei den Besuchen in der Adventzeit und wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche, ruhige Adventzeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017 – auf dass es nächstes Jahr wieder zu vielen schönen Begegnungen im Haus der Generationen komme.

Weihnachtsgruß der Kameradschaft



*Öffne dein Herz für deine
Mitmenschen,
so wie es die Engel tun,
dann wirst du
mit Wärme empfangen.*

Ella Dumont

Die Kameradschaft Weißbach wünscht allen einen besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten,

Gesundheit und Frieden für das neue Jahr 2017

Euer Obmann Hermann Möschl

Weihnachtsgruß der Freiwilligen Feuerwehr

Ein unfallfreies Jahr, jedoch mit einem Großbrand in Maria Alm (Niederreiter) bei dem wir auch im Einsatz waren, vielen Schulungen, Übungen und technischen Weiterbildungen neigt sich dem Ende zu.



Unsere Feuerwehrjugend stellte mit sehr guten Leistungen beim Bewerb in Oberalm ihr Können unter Beweis. Das schlechte Wetter machte den Jugendlichen dabei nichts aus. An dieser Stelle ein Dank den Betreuern der Feuerwehrjugend.

Die FF Weißbach begeht im Jahr 2017 ihr 110-jähriges Jubiläum.

Zu diesem Anlass wird ein neues Fahrzeug eingeweiht. Damit wird das in die Jahre gekommene Feuerwehrauto abgelöst. Die Feierlichkeiten dazu finden vom 8. bis 9. Juli 2017 statt. Neben der Fahrzeugweihe wird auch die Gründung der Jugendfeuerwehr Weißbach und Weihe der Feuerwehrjugendfahne gefeiert.

Bei den unterstützenden Mitgliedern sowie bei allen unseren Spendern möchten wir uns herzlich bedanken.

Bedanken möchten wir uns noch bei der gesamten Bevölkerung für eure Spenden für die Feuerwehr, für die großzügigen Jausen- und Getränkespenden bei diversen Übungen und für die Geldspenden.



Am Vormittag des 24. Dezember ist unsere Feuerwehrjugend wieder mit dem Friedenslicht unterwegs um Euch ein schönes Weihnachtsfest zu wünschen.

Die gesamte Mannschaft einschließlich der Feuerwehrjugend der FF Weißbach wünscht allen Weißbacherinnen und Weißbachern ein schönes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

Fit durch die kalte Jahreszeit

Auch diesen Winter wird seitens des Sportvereins Weißbach wieder ein kostenloses Kraftausdauertraining angeboten.

WANN: **jeden Montag um 19:30 Uhr
ab 09.01.2017**

WO: **Turnhalle der Volksschule Weißbach**

Mitzubringen: **Turn- od. Yogamatte
2 x 1kg Hanteln od. Wasserflaschen
Lauf- und Hallenschuhe mit heller
Sohle**

Ich freue mich auf euer Kommen!

Lisa

Für Unfälle oder sonstige Schäden wird weder seitens des USV Weißbach noch seitens der Kursleiterin Haftung übernommen.

Vorankündigung Ranzenstickkurs

Am 07. März 2017 startet bei ausreichender Teilnehmerzahl wieder ein

Ranzenstickkurs in St. Martin bei Lofer.

Stickbegeisterte Damen und Herren aus der Region sind herzlichst eingeladen, sich baldigst anzumelden. Wir fertigen Damen oder Herren – Ranzen und Gürtel, Glockenriemen, etc.

Weitere Auskünfte bzw. eure Anmeldungen richtet ihr bitte an:

Martina Hammerschmid, TelNr. 0664/93 41 855 oder per E-mail: martina.h@lofer.net

Wir freuen uns über zahlreiche Interessierte!
Für die Trachtenfrauen St. Martin
Martina Hammerschmid

Gründung Kleintierzuchtverein

Werte Kleintierfreunde! In Weißbach bei Lofer wird ein neuer Kleintierzuchtverein gegründet. In diesem Kleintierzuchtverein werden Kaninchen, Geflügel, Vögel, Tauben, Meerschweinchen, Schafe und Ziegen gezüchtet. Der Verein würde sich sehr über neue Mitglieder freuen. Wenn Sie züchten, halten oder einfach nur Freude an der Kleintierhaltung haben, ist das vielleicht das Richtige für Sie. Am 20. Jänner 2017 findet im Cafe Auvogel um 19:00 Uhr die Gründungsversammlung statt. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen. Dort werden Sie über alles informiert, was man mit oder über Kleintiere so noch nicht wusste.

Für Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.
Andreas und Karin Fellingner
0650/512 44 99



Weihnachtsgrüße der Trachtenfrauen

Am 25. November erfolgte die Neuwahl des Ausschusses der Weißbacher Trachtenfrauen. Somit möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit der letzten 15 Jahre bei der Gemeinde, bei allen Obleuten der Vereine und der Feuerwehr auf das herzlichste bedanken.

Es war für mich eine schöne Zeit, wenn ich zurückblicke auf die vergangenen Jahre. Nun aber wollte ich den Verein in jüngere Hände übergeben. Ich bedanke mich bei meinem „alten“ Ausschuss und wünsche dem „neuen“ viel Freude und Erfolg mit unserer schönen Tracht und unserer Tradition.

Das letzte Jahr feierten wir zusammen mit der Trachtenmusikkapelle Weißbach unser Jubiläumsfest 25 Jahre Weißbacher Trachtenfrauen. Wofür ich von ganzem Herzen ein großes Vergelt's Gott aussprechen möchte, bei allen so fleißigen Helferinnen und Helfern und natürlich auch für die vielen und wundervollen Kuchenspenden.

Ein großes Dankeschön an Alle
Eure Rosmarie Möschl

Da kloane Stern von Bethlehem

So wie im Himmel laut is wordn,
s'Kind wird in Bethlehem geborn,
mecht jeder der zigtausend Stern
gern Wegweiser zum Christkind werd'n,
und unterm großen Himmelszelt
wird der Morgenstern ausgewählt.

Als erster sagt da Jupiter:
Nimm mich, weil ich berühmt bin, Herr,
weil mich die Menschen kennen
und schon deswegn entgegenrennen.

Da Saturn und da Merkur
und nu viel mehr drängen sich vor,
jeder bläht sich auf und strahlt,
ob dö Wahl net auf eahm fällt.

A winzigs in da letzten Reih
sagt leise: I mechts a gern sei!
Doch koa drandenka, daß die Großen
anlosn oder fürilassn!

Unmöglich, sagns, ma muaß bedenka,
es wird sich in an Bam verhänga
und was will dös kloane Sternndl
mit an Schein wie a Laterndl?

Gottvater hört dös und voll Zorn
holt er den kleansten ganz nach vorn,
bindt eahm hint a Mascherl dran,
daß er d'Richtung anzoagn kann,
schenkt eahm an Schein, so liacht daß geht
und sagt: Ab heut heißt du KOMET
und zu dö anderen Gestirn:
Ös kinnts auf euern Platz maschiern!
Begleit'n nu a Stückerl z'Fuuß
und leart eahm wie ma leuchtn muaß.

Is net am großen Himmelszelt
genauso wie auf unsrer Welt?
Die l e t z t e n soll die ersten werd'n,
wie z'Bethlehem da kloane Stern!

Allen Weißbacherinnen und Weißbachern, allen Mitgliedern und Freunden wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das neue Jahr 2017.

Auf gute Zusammenarbeit,
eure neue Obfrau
Veronika Möschl

Weihnachtsgruß der Trachtenmusik

Geschätzte Weißbacherinnen und Weißbacher!

Wir von der Musikkapelle können heuer auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken. Zum Ersten unsere musikalischen Highlights, wie ein vollgefüllter Turnsaal der Hauptschule Lofer, wo uns unserer Kapellmeister Sebastian mit „Traditioneller Blasmusik“ sowie „Neuer Blasmusik“ dem Publikum vorstellte.

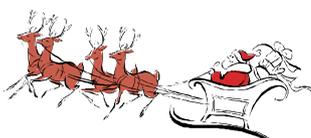
Vorstellen und das Erste Mal tragen durften wir auch unsere neue „Musitracht“, ein Dank an dieser Stelle nochmals allen Gönnern, Sponsoren und Beteiligten.

Im Frühjahr ging es gleich flott weiter mit Leistungsabzeichen für Barbara Möschl und Katharina Hagn (Saxophon) in Bronze, Gratulation dazu und herzlichen Glückwunsch an Lisa Hirschbichler und Markus Haitzmann zum Leistungsabzeichen in Gold.

Am 20. Mai wurde das Festzelt aufgestellt und die Festwoche nahm ihren Lauf, einen Dank an dieser Stelle allen helfenden Händen (es waren sehr viele). Einen besonderen Dank unseren Trachtenfrauen für die tolle Zusammenarbeit, der Gemeinde Weißbach für ihre Unterstützung und unserer Marianne Hengl, die sich für uns wieder ins Zeug legte. Ab Donnerstag war Festzeit und wir waren immer gut besucht. Wir konnten bei schönstem Wetter alle gemeinsam einen wunderschönen Festsonntag erleben, mit der ganzen Vielfalt von Trachten aus unserer Gegend einschließlich unseren bayrischen Nachbarn. Im Sommer wurde wiederum im Schulbereich konzertiert (Höhepunkt die Weißbachumleitung), das Skapulierfest in Maria Kirchenthal umrahmt, am Großen Waidringer Kameradschaftsfest teilgenommen und als Abschluss durften wir bei unserem Bauerherbstfest im September den Schulvorplatz mit Musikpavillon Neu (ein Dank der Gemeinde und allen Vereinen) einweihen. Die gelungene Bildungswoche wo wir uns als Verein präsentieren durften, rundete das ereignisreiche Jahr ab und die Adventfester stimmen uns auf Weihnachten ein.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Weißbacherinnen und Weißbachern für die tolle Unterstützung im Jahr 2016, wünschen Euch eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2017, wo wir uns schon sehr auf viele gemeinsame Stunden mit Musik freuen.

Eure Weißbacher Musik unter
Kapellmeister Sebastian Hagn und
Obmann Thomas Fernsebner



Weihnachtsgruß des Sportvereines



Der Union Sportverein Weißbach
wünscht allen frohe Weihnachten
und viel Glück und Gesundheit
im neuen Jahr

Information Katzen-Kastrationspflicht

Um die jährliche Katzenschwemme einzudämmen, sieht das Tierschutzgesetz seit 2005 eine **Kastrationspflicht** vor.

Um die irreführende Formulierung „bäuerliche Haltung“ zu entfernen wurde der Gesetzestext 2016 wie folgt geändert:

BGBl. II - Ausgegeben am 24. März 2016 - Nr. 68

6. Punkt 2 Abs. 10 der Anlage 1 lautet:

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.“

Auch Katzen, die einem Landwirt gehören, unterliegen den selben Bestimmungen hinsichtlich Haltung und der Pflicht zur Kastration!

Augenommen von der Kastrationspflicht sind nur noch Katzen, deren Halter bei der Bezirkshauptmannschaft eine Zucht angemeldet haben!

Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht drohen Strafen bis 3.900 Euro!

Wichtige Information zum Thema:

Katzen können bereits ab etwa 5 Monaten geschlechtsreif werden.

Eine Kastration zwischen dem 5. und 6. Lebensmonat ist daher mittlerweile durchaus üblich und ab einem Alter von 6 Monaten (Weiberl, bei Kater 7 Monate) unbedingt notwendig!

Die Empfehlung, dass eine Katze erst „rollig“ gewesen sein muss oder sogar Junge gehabt haben soll, um eine Kastration durchzuführen zu können, ist längst überholt und veraltet! Auch die Aussage, ein Kater müsse erst mit dem „markieren“ anfangen um kastriert werden zu können, ist nicht richtig!

Ebenfalls ein völliger Irrglaube ist, dass eine kastrierte Katze keine Mäuse mehr fängt!

Es ist auch immer noch bei vielen Landwirten üblich, die Population durch das **Töten von Katzenkindern** zu begrenzen. Das widerspricht nicht nur einem zivilisierten Umgang mit Lebewesen, sondern ist sogar strafbar!

Den Kätzinnen wird mit dem Töten der Jungen großer körperlicher und emotionaler Schaden zugefügt. So bekommen sie einen sehr schmerzhaften Milchstau und können sich dann oft tagelang kaum bewegen (weniger Mäusefang!), sie sind durch das ständige gebären körperlich ausgelaugt und haben schlechte Zähne. Die Kätzinnen suchen und rufen oft tagelang nach ihren Jungen ... !

Ein weiteres Problem dieser leider immer noch häufig verbreiteten Praxis ist, dass die Weibchen irgendwann ihre Jungen bei Nachbarn im Gartenhaus/Garage/Keller bekommen, und somit ansässige Privatleute in dieses Problem involviert werden.

Da es rund um Bauernhöfe auch immer mehr Anwohner gibt, findet sich immer ein Platz, wo eine trächtige Kätzin Unterschlupf findet. Für die jungen Katzen ist das dann ihr Zuhause und die Leute die dort wohnen, müssen jemanden suchen der die (meist scheuen) Tiere einfängt und kastriert bevor es noch mehr werden.

Was manche Landwirten auch praktizieren ist, entweder selber zur Flinte zu greifen oder den Jäger zu holen, wenn die Katzenpopulation am Hof zu hoch wird.

Abgesehen davon, dass laut österreichischem Tierschutzgesetz das Töten von Katzen (große wie kleine) sowieso verboten ist, ist es wohl heutzutage moralisch und ethisch auch nicht mehr vertretbar!

Auch die **Abgabe von Katzenkindern an irgendwelche Leute** ist nicht sehr sinnvoll und beschäftigt am Ende wieder den Tierschutz, füllt die Tierheime und belästigt viele Privatpersonen!

Weil diese vermeintlich „guten Plätze“ – was Bauern und „Hobbyvermehrter“ immer meinen, ohne sich die Plätze überhaupt angeschaut zu haben – sind oftmals Leute, die vom Tierschutz keine Katzen bekommen weil noch nicht einmal die Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen erfüllt wird (siehe Anhang Auszug TSchG)

Und viele dieser Leute entledigen sich dann der Tiere wieder:

- wenn sie merken, dass eine Katze Zeit und auch Geld kostet
- wenn das Tier Probleme macht, weil es nicht artgerecht gehalten wird
- wenn sie als Spielzeug für die Kinder ausgedient haben
- wenn man umzieht und dorthin keine Katze mitnehmen kann/will
- wenn ein neuer Partner kommt der keine Katzen mag
- usw. ... den Leuten fallen ja so viele unglaubliche Gründe ein ...

Es ist den meisten leider nicht klar, dass eine Katze eine Lebenserwartung von 15–20 Jahren hat und man es sich gut überlegen muss, ob man sich für einen so langen Zeitraum binden will. Die überflüssig gewordenen Tiere werden aber nicht zu dem Bauern

oder „Hobbyzüchtern“ zurück gebracht die sie produziert“ haben, sondern bei den Tierschutzorganisationen oder Tierheimen abgegeben.

Schlimmstenfalls werden sie einfach ausgesetzt, meistens unkastriert, und dann kommen wieder Privatpersonen in den „Genuss“, sich um solche „Streunerkatzen“ kümmern zu müssen und womöglich auch noch um deren Nachwuchs!

Jede, in einem Tierheim abgegebene „Fundkatze“ kostet dem Steuer-zahler Geld, weil Stadt/Land für die Versorgung und Unterbringung aufkommen müssen!

Wenn durch Information über die Kastrationspflicht die "Katzen-Produktion" und das verschenken endlich reduziert würde, dann bräuchten wir nicht im nach hinein Unsummen für die vielen ausgesetzten und zurückgelassenen Tiere ausgeben!

Wie man es auch dreht und wendet, das Problem liegt bei den unkastrierten Bauernkatzen und bei den privaten Vermehrern!

Deshalb ist es so wichtig darüber aufzuklären, dass in Österreich bereits seit über 10 Jahren die Katzen-Kastrationspflicht besteht, um dem ganzen Katzenwahnsinn Einhalt zu gebieten!

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:
Marion Wagner
Katzenfreunde Salzburg
Tel: 0664-5537213

Nachdem seit der letzten

Überprüfung von Feuerlöschern

im Ort fast 2 Jahre vergangen sind, ist im nächsten Jahr wieder eine Überprüfung von Handfeuerlöschern erforderlich!

Diese Aktion findet

am **Freitag**, den **3. Februar 2017**

in der

Feuerwehr-Zeugstätte

in der Zeit von **8:00 bis 12:00 Uhr** durch die

Firma **Florian Feuerschutz** statt!

Die Kosten für die Überprüfung von Handfeuerlöschern betragen

€ 10,00 pro Stück inkl. MWSt. und Prüfplakette

Zum Aktionspreis

werden auch Neulöschler

verkauft!!

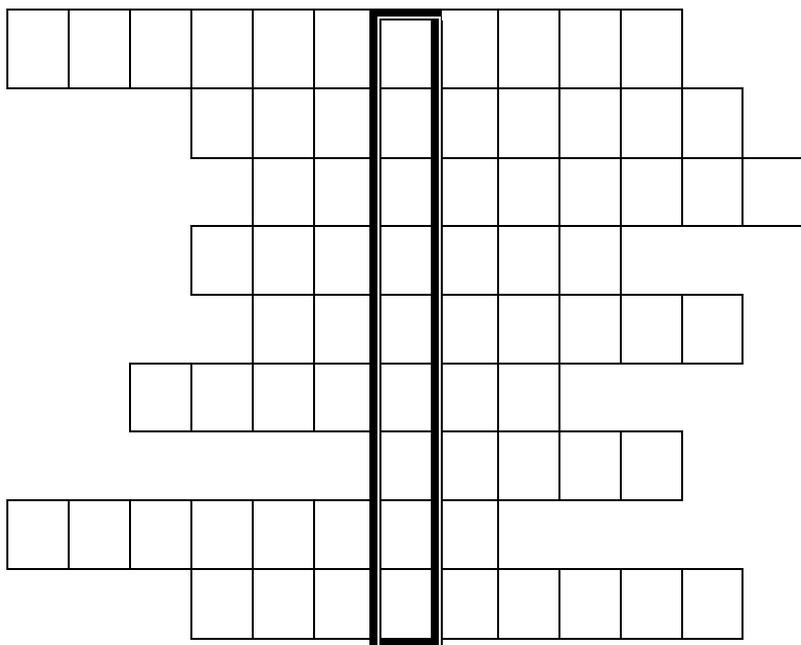




Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wir haben wie in den letzten Jahren auch heuer wieder ein Rätsel für euch zusammengestellt, es gibt schöne Preise zu gewinnen, die Verlosung findet wieder bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr im Jänner statt.

Viel Vergnügen!



Wie heißt der Campingplatz des ÖAV in Weißbach?

Welcher Verein (Institution) feiert 2017 sein 110-jähriges Bestehen?

Welches Gewässer hat heuer ein neues Bett bekommen?

Wie viele Jahre des Bestehens feierte das Kath. Bildungswerk in der Bildungswoche?

Wie heißt die neue Obfrau der Trachtenfrauen mit Vornamen?

In welcher Nachbargemeinde befindet sich das Bergbau- und Gotikmuseum?

In welche Gemeinde führte uns der heurige Seniorenausflug ?

Ein beliebtes Sportgerät auf dem Eis

Wie heißt der südlichste Ortsteil von Weißbach?

Die richtige Lösung bitte in den untenstehenden Abschnitt eintragen und bis zum **5. Jänner 2017** am Gemeindeamt abgeben oder in den Gemeindebriefkasten werfen.



Name und Adresse: _____

Die Lösung lautet: _____

Muster

Wir danken den Sponsoren des Weihnachtsgewinnsspielles sehr herzlich:



naturpark
weißbach



JUGENDCOACHING



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ
JUGENDCOACHING

Auf dem Weg in die Zukunft

VIELE FRAGEN ...

haben Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren:

- Wenn ich meine Ausbildung/Schule nicht schaffe, was kann ich tun?
- Soll ich weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen?
- Wie kann ich mit meinen Talenten und Fähigkeiten meine Zukunft gestalten?

JUGENDCOACHING gibt Antworten,
um Zukunftspläne zu entwickeln.

- ➔ **Beratung**, um Fragen zu klären.
- ➔ **Begleitung** in der Arbeitswelt und praktische Erfahrungen sammeln.

Das Coaching ist freiwillig & kostenlos –
man kann es bis zu 1 Jahr lang nutzen.

Im ganzen Bundesland Salzburg – 13 Standorte.

WEITERE INFOS:

Für Jugendliche in der
allgemeinen Pflichtschule.

Mag.^a Verena Karl
Tel: 0662 / 88 05 24-300
Mail: juco@promentesalzburg.at

Für Jugendliche in weiterführenden Schulen und Jugendliche,
die sich nicht in Schul- oder Berufsausbildung befinden.

Mag.^a Helga Gschwandtner
Tel: 0662 / 20 31 55
Mail: jugendcoaching@einstieg.or.at

➤ REINSCHAUEN:

www.neba.at/jugendcoaching
www.facebook.com/jugendcoaching

Ein Projekt von





3 Schritte, um Ihre Elektrokleingeräte sinnvoll zu verwerten:

1. Übernahme am Recyclinghof - bringen auch Sie Ihre Elektrokleingeräte vorbei!

2. Professionelle Geräteüberprüfung erfolgt in der ZEMKA-Werkstatt.

3. Das Team der „Job Offensive Pinzgau“ in Zell am See/Schüttdorf kümmert sich um den Verkauf.

WIEDERVERWENDUNG VON ELEKTROKLEINGERÄTEN

Mit November des Vorjahres fiel im Pinzgau der Startschuss für das Re-Use-Pilotprojekt. Im Rahmen einer Kooperation der ZEMKA Gesellschaft m.b.H. mit nahezu allen Pinzgauer Gemeinden und dem sozialökonomischen Betrieb JOP21 (Job Offensive Pinzgau) wurden auf den Recyclinghöfen zusätzliche EAG-Sammelboxen (blau und extra gekennzeichnet) für noch funktionsfähige Elektrokleingeräte (EKG) aufgestellt.

WIE FUNKTIONIERT DIE EKG-VERWERTUNG?

Bei der Übergabe dieser EKGs am Recyclinghof erfolgt die erste Aussortierung durch das Recyclinghofpersonal in re-use-fähig oder nicht. Die wiederverwendbaren Elektrokleingeräte werden in regelmäßigen Abständen durch Mitarbeiter von JOP21 abgeholt und zur ZEMKA abtransportiert. Dort findet in einer eigens eingerichteten Werkstatt eine zertifizierte Überprüfung durch das Fachpersonal der Firma Aberger Elektro und Energietechnik GmbH statt. Die Geräte werden dort in drei Kategorien eingeteilt: „eins zu eins verwendbar“, „reparaturfähig“ und „nicht reparaturfähig“. Geräte, die in eine der ersten beiden Kategorien fallen, werden im Anschluss im Second-Hand-Shop der „Job Offensive Pinzgau“ in Zell am See/Schüttdorf zum Wiederverkauf angeboten, der Rest wiederum der EAG-Sammlung zur umweltgerechten Entsorgung und Verwertung zugeführt.

EIN PROJEKT MIT MEHRWERT!

Neben der Etablierung des Re-Use-Gedankens liegt der Fokus bei dem vom Land Salzburg geförderten und vom Österreichischen Ökologieinstitut vermittelten Projekt auch auf der Heranführung Langzeitarbeitsloser an den Arbeitsmarkt.

ZEMKA-Geschäftsführer Leopold Winter will gerade vor Weihnachten auf diese Möglichkeit der Wiederverwendung von Elektrokleingeräten hinweisen.

Re-Use-Ecke beim Recyclinghof

Schaff' dir Platz!
Ausgedient, doch noch brauchbar

Elektro Altgeräte
Re-Use
Pinzgau

Wir **übernehmen** Elektrokleingeräte die noch funktionieren:

<ul style="list-style-type: none"> ■ Haushaltsgeräte - Mixer - Kochplatten - Küchenwaagen - Bügeleisen - etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hifi-Geräte - Stereoplanen - CD-Player - Radios - DVD-Player - etc.
<ul style="list-style-type: none"> ■ Elektrowerkzeuge - Bohrmaschinen - Schleifmaschinen - LötKolben - Stichsagen - etc. 	<p style="font-size: small; color: white; background-color: #e91e63; padding: 5px; border-radius: 10px;">Wichtig: Sorgen Sie bitte dafür, dass die Stücke sauber, funktionsfähig und komplett (inkl. Zubehör) sind!</p>

Was wir **nicht** nehmen können:

<ul style="list-style-type: none"> ■ Kühl- und Gefrierschränke ■ Röhrenbildschirme und -fernseher ■ Beschädigte Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geräte mit fehlendem Zubehör ■ Hygienisch bedenkliche Gegenstände ■ PC's und Laptops
---	--

Diese Geräte bitte wie gewohnt in die Elektroaltgerätesammlung

Abfallentsorgungstermine 2017

Restmüll	
Montag	02.01.
Montag	30.01.
Montag	27.02.
Montag	27.03.
Montag	24.04.
Montag	22.05.
Montag	19.06.
Montag	03.07.
Montag	17.07.
Montag	31.07.
Montag	14.08.
Montag	28.08.
Montag	11.09.
Montag	09.10.
Montag	06.11.
Montag	04.12.

Gelber Sack & Gelbe Tonne	
Montag	09.01.
Montag	06.02.
Montag	06.03.
Montag	03.04.
Freitag	05.05.
Montag	29.05.
Montag	26.06.
Montag	24.07.
Montag	21.08.
Montag	18.09.
Montag	16.10.
Montag	13.11.
Montag	11.12.

nur Gelbe Tonne	
23.01.	07.08.
20.02.	04.09.
20.03.	02.10.
FR 21.04.	30.10.
15.05.	27.11.
12.06.	FR 22.12.
10.07.	



Haushaltsübliche Mengen von **Altspeisefett, -öl** können am **Bauhof** (Schlauchturm der Feuerwehr) jederzeit in den Öli-Abgabe-Schrank gestellt werden. Leere Öli-Behälter können auch an der Sammelstelle entnommen werden!

Biomüll 2017

Dienstag	03.01.	Dienstag	11.07.
Dienstag	17.01.	Dienstag	18.07.
Dienstag	31.01.	Dienstag	25.07.
Dienstag	14.02.	Dienstag	01.08.
Dienstag	28.02.	Dienstag	08.08.
Dienstag	14.03.	Freitag	18.08.
Dienstag	28.03.	Dienstag	22.08.
Dienstag	11.04.	Dienstag	29.08.
Dienstag	25.04.	Dienstag	05.09.
Dienstag	09.05.	Dienstag	12.09.
Dienstag	16.05.	Dienstag	26.09.
Dienstag	23.05.	Dienstag	10.10.
Dienstag	30.05.	Dienstag	24.10.
Dienstag	06.06.	Dienstag	07.11.
Dienstag	13.06.	Dienstag	21.11.
Dienstag	20.06.	Dienstag	05.12.
Dienstag	27.06.	Dienstag	19.12.
Dienstag	04.07.		

Ab 09.05. bis 12.09. Jede Woche

Der "ÖLI" ist ein Mehrwegsammelbehälter für Altspeiseöl & -fett.

Um die Umwelt zu entlasten bzw. um Fette im Abflussrohr, im Kanalnetz und schlussendlich in der Kläranlage zu vermeiden sollte jeder Haushalt einen solchen Behälter zu Hause haben.

Das gesammelte Altspeisefett wird zur Herstellung von Biodiesel, Seifenprodukten und Reinigungsmitteln verwendet.



- Nicht zu verwenden ist der ÖLI für:
- Mineral-, Motor- und Schmieröle,
 - andere Flüssigkeiten und Chemikalien,
 - Mayonnaisen, Saucen und Dressings,
 - Speisereste und sonstige Abfälle;

Der ÖLI ist im Gemeindeamt bzw. beim Bauhof erhältlich und wird dort auch wieder abgegeben.

Wir würden uns freuen, wenn sie sich dieser Einrichtung bedienen und